



Arbeiter auf der Meyer Werft in Papenburg montieren Schiffsteile.

Foto: Hannibal Hanschke / dpa

Verbesserungen greifen

MEYER WERFT IN PAPENBURG

Ein Jahr nach dem Tod von zwei rumänischen Arbeitern mit Werkvertrag hat sich einiges getan – auch dank des bundesweit ersten Tarifvertrags zu Werkverträgen, in dem soziale Mindeststandards und mehr Mitsprache für den Betriebsrat geregelt worden sind.

»Bei der Unterbringung hat sich etwas getan«, sagt der Betriebsratsvorsitzende Thomas Gelder. »Es gibt strengere Vorgaben, und die Stadt kontrolliert jetzt auch die Wohnungen.« Und auch die besseren Kontrollmöglichkeiten, die der Betriebsrat durch den Tarifvertrag bei Werkverträgen auf der Werft hat, beginnen langsam zu greifen: »Wenn wir bei der Geschäftsführung auf Missstände hinweisen, etwa dass der Stundenlohn zu niedrig ist, werden die Werkvertragsunternehmen überprüft«, so Gelder. Die Werft hat daraufhin die Zusammenarbeit mit einigen Firmen beendet.

Mehr Mitsprache. Der Tarifvertrag stärkt die Informations-, Kontroll- und Mitwirkungsrechte des Betriebsrates bei Werkverträgen. Eine ständige Arbeitsgruppe aus Betriebsrat und Geschäftsführung befasst sich mit allen Proble-

men der Beschäftigten mit Werkvertrag. Bei Streitigkeiten über den Umfang von Werkverträgen kann die betriebliche Einigungsstelle angerufen werden.

Bewährt hat sich die Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle für mobile Beschäftigte in Oldenburg: »Die Beraterinnen kommen auf die Werft, helfen den Kollegen in ihrer Muttersprache, wenn es um Arbeitsverträge, Entlohnung und Umgang mit Behörden geht«, berichtet Evelyn

Gerdas, Erste Bevollmächtigte in Leer-Papenburg.

Verlängerung nötig. Bezirksleiter Meinhard Geiken blickt mit gemischten Gefühlen zurück: »Bei allen Fortschritten gibt es nach wie vor die Gefahr von Missbrauch bei Werkverträgen.« Für ihn ist deshalb schon jetzt klar: »Der Tarifvertrag muss vor Ende der Laufzeit im Februar nächsten Jahres verlängert werden.« ■

Heiko.Messerschmidt@igmetall.de



HINTERGRUND

Weitere Regelungen: Tarifvertrag bei Neptun

Die IG Metall Küste war auch in anderen Betrieben aktiv – mit ersten Erfolgen: Einen Haustarifvertrag und eine Sozialcharta wie auf der Meyer Werft gibt es jetzt auch bei Neptun in Rostock-Warnemünde. Gespräche über verbindliche Regelungen laufen bei weiteren Unternehmen, etwa der Petram-Gruppe in Bremerhaven. Viele Firmen zeigen bislang aber wenig Bereitschaft, über entsprechende Tarifverträge mit der IG Metall zu reden.

Auf dem Feuerstuhl

TREFFEN DER IG METALL-BIKER

Für viele ist es ein fester Termin: An dem Wochenende nach Pfingsten kommen die »Workers Wheels« aus dem Norden in Springe zusammen – manche auch mit Harley und Lederkutte.

Gemeinsam mit Gleichgesinnten in die Eisen gehen: Dazu haben sich rund 50 überwiegend gewerkschaftlich organisierte Biker im Juni zum dritten Mal für ein Wochenende in Springe (Region Hannover) getroffen. Bei mildem Sommerwetter erkundeten die Metaller das idyllische Weserbergland. Auch acht Kollegen aus Bremen fuhren diesmal mit.

Austausch mit Kollegen. »Wir wollten mal gucken, wo unsere Weser herkommt«, sagt Ralf Wilke lächelnd. Der 46-Jährige ist Betriebsrat und Leiter des IG Metall-Vertrauenskörpers im Mercedes-Benz-Werk. Privat fährt er am liebsten auf seinem Motorrad MZ 1000S. Auf dem Bikertreffen kommt er viel einfacher mit den Leuten ins Gespräch als im Betrieb: »Hier kann ich den Menschen hinter dem Kollegen kennenlernen. Du reddest zwei Stunden über das Motorrad, dann über deinen Betrieb und die IG Metall.«

Das bestätigt auch Kurt Wilkening (54), Mitarbeiter bei Airbus Bremen und Besitzer einer Honda CBF 600: »Ich treffe hier



Beim Treffen in Springe dabei: die »Workers Wheels« von der Küste.

auch mal Leute aus anderen Firmen – und schmore dadurch nicht immer nur im eigenen Saft.« Und sein Airbus-Kollege Petter Klipper (47, fährt eine Triumph Tiger Explorer) ergänzt: »Über das gemeinsame Interesse Motorradfahren lernt man hier unglaublich schnell andere Menschen kennen.«

Treffen in Bremen. Zuhause in Bremen treffen sich die Biker in ihrer »Worker Wheels Küste«-



Fotos: Heiko Stumpe

Ortsgruppe. Die gibt es seit 2008 und hat inzwischen rund 50 Mitglieder. Jeder ist herzlich willkommen. Bundesweit haben die »Worker Wheels« etwa 900 Mitglieder. Und sie werden immer mehr. ■

Harald Grube für
metallzeitung@igmetall.de

IN KÜRZE

Auf zum Jugendcamp!

Die IG Metall Jugend aus dem Bezirk Küste trifft sich vom 29. bis 31. August zum Aktiv-Camp in Kiel-Falkenstein. In Workshops geht es um



Themen wie Arbeitszeit, Arbeiterlieder, Übernahme, Rap und Warnstreiks. Außerdem auf dem Programm: der traditionelle Sandburgenbauwettbewerb und Live-Musik.

Anmeldungen:
dominique.lembeke@igmetall.de

Neue Internetseiten

Die Internetseiten der IG Metall Küste und vieler Verwaltungsstellen sind jetzt besser auf Tablets, iPhones und Smartphones zu lesen. Die Größen passen sich den unterschiedlichen Geräten automatisch an. Dazu wurde das Layout etwas verändert. Das Ganze nennt sich Responsive Design und war nötig, weil immer mehr Nutzer von mobilen Geräten auf die Internetseiten zugreifen.



Wechsel in Emden: Hehemann ist Bevollmächtigter

Die Delegierten der IG Metall Emden haben Michael Hehemann mit einem Rekordergebnis zum neuen Ersten Bevollmächtigten gewählt. Der 44-Jährige erhielt 100 Prozent der abgegebenen Stimmen. Hehemann ist seit 18 Jahren hauptamtlich für



die IG Metall tätig, die meiste Zeit davon in Emden. Er tritt die Nachfolge von Wilfried Alberts an, der in die Stabsstelle Strategische Veränderungsprojekte beim

Bevollmächtigter in Emden: Michael Hehemann.

IG Metall Vorstand in Frankfurt wechselt. ■

Impressum

IG Metall Bezirk Küste,
Kurt-Schumacher-Allee 10,
20097 Hamburg,
Telefon 040 28 00 90-45,
Fax 040 28 00 90-55,
E-Mail: bezirk.kueste@igmetall.de

Homepage:
igmetall-kueste.de
Verantwortlich: Meinhard Geiken
Redaktion: Heiko Messerschmidt

TERMINE

AK Senioren Nord

■ 13. August, 10 Uhr

Arbeitnehmerkammer

AK Erwerbslose Stadt

■ 20. August, 10 Uhr

DGB-Haus

AK Erwerbslose Nord

■ 26. August, 9.30 Uhr

Bürgerhaus Vegesack

AK Geschichte

■ 26. August, 17 Uhr

DGB-Haus

AK MiZ

■ 26. August, 17.30 Uhr

Sitzungszimmer Küche



HINWEIS

Beitragsanpassungen:

Mitglieder mit Rentenbezügen

Die Renten steigen ab dem 1. Juli 2014 um 1,67 Prozent. Der Vorstand der IG Metall hat daher eine Beitragsanpassung für Rentnerinnen und Rentner um 1,67 Prozent ab dem Beitragsmonat Juli 2014 beschlossen.

Mitglieder in der Stahlbranche

Die Löhne und Gehälter steigen ab 1. Juli 2014 um 2,3 Prozent für die Beschäftigten in der Eisen- und Stahlindustrie. Der IG Metall-Beitrag wird demzufolge zum 1. August 2014 um 2,3 Prozent angepasst.

Impressum

IG Metall Bremen
Bahnhofplatz 22 - 28
28195 Bremen
Telefon 0421 335 59-0
Fax 0421 32 42 13
E-Mail:
bremen@igmetall.de

Internet:
bremen.igmetall.de
Redaktion:
Volker Stahmann, Ute Buggeln
(verantwortlich),
Heike Kühn

Tarifeinigung beim Stahl

ES WAR KEINE EINFACHE TARIFRUNDE

Immer noch unter dem Eindruck der Krise in der Stahlindustrie gaben sich die Arbeitgeber ausgesprochen sperrig. Als selbst in der dritten Verhandlungsrunde kein Angebot von ihnen vorgelegt wurde, rief die IG Metall zu Warnstreiks auf.

An den Warnstreiks beteiligten sich bundesweit über 16 000 Beschäftigte. Bei ArcelorMittal Bremen legten insgesamt 1000 Kollegen ihre Arbeit nieder.

Nach diesem Schuss vor den Bug kam Bewegung in die Gespräche. Die vierte Verhandlungsrunde endete mit einem Abschluss, der sich sehen lassen kann:

■ Ab 1. Juli 2014 steigen die Löhne und Gehälter um 2,3 Prozent, um weitere 1,7 Prozent ab dem 1. Mai 2015. Auszubildende erhalten monatlich 36 Euro mehr. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31.10.2015.

■ Die unbefristete Übernahme der Auszubildenden wird über das Jahr 2016 hinaus bis zum 31. Janu-

ar 2018 fortgeführt.

■ Die Ansprüche aus dem Tarifvertrag zur Altersteilzeit bleiben erhalten. Wer sich in einer laufenden Altersteilzeit befindet, behält seinen Anspruch auf die 85%ige Nettoentgeltabsicherung.

■ Zum Schutz der Beschäftigten von Werkvertragsunternehmen

wurden Standards zur Einhaltung von Tarifverträgen, Sicherheitsanweisungen und Arbeitszeiten vereinbart.

Die IG Metall Bremen bedankt sich bei all ihren Mitgliedern, die diese Tarifrunde unterstützt und somit zu diesem guten Ergebnis beigetragen haben. ■



Warnstreik am 3. Juli vor dem Verwaltungsgebäude ArcelorMittal.

Wahlen der Schwerbehindertenvertretungen im Herbst

Die Wahlen sind für die Betriebe und deren Arbeitnehmervertretungen wichtiger denn je. Die Herausforderungen für die Schwerbehindertenvertretungen haben sich nicht zuletzt durch die demografische Entwicklung in den Betrieben enorm verändert und sie sehen sich als Inklusionsmotor in den Betrieben.

Nach unserer Erfahrung werden überall dort in den Betrieben

Fortschritte hin zu einer inklusiven Arbeitswelt erzielt, wo engagierte Schwerbehindertenvertretungen professionell tätig werden können. Die bestehenden Rechtsgrundlagen im SGB IX reichen hierfür nicht aus, um die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit einer Behinderung im Arbeitsleben zu verwirklichen. Deshalb haben sich Gewerkschaften und Arbeitskreise auf den Weg ge-

macht, die Politik zu unterstützen und das SGB IX zu reformieren.

Wir freuen uns über die Unterstützung unserer Gewerkschaften und unserer Betriebsräte bei den Wahlen und der gemeinsamen politischen Arbeit in den Betrieben im Interesse der Menschen mit einem Handicap. ■

(Alfons Adam, Sprecher des AK Behindertenpolitik)

**Menschen treten in unser Leben und begleiten uns eine Weile.
Einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen ihre Spuren in
unseren Herzen.**

Wir trauern um unsere Kollegin

Katrin Schade

Katrin wurde am 10. Juli 2014 von ihrem schweren Leiden erlöst.

In Erinnerung und Dank an ein Stück gemeinsamen Weges voller
Tatkraft und Energie. Wir vermissen Dich.

Im Namen aller haupt- und ehrenamtlichen
Kolleginnen und Kollegen der IG Metall Bremen



Delegiertenversammlung am 15. Juli

RENTENPOLITIK IM MITTELPUNKT DER DISKUSSION AM 15. JULI IN BREMERHAVEN.



Hauptthema der Delegiertenversammlung am 15. Juli war die Einschätzung der Rentenpolitik der Bundesregierung. Dazu hatten wir einen kompetenten Referenten eingeladen: Hans-Jürgen Urban, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall. Er erklärte, dass der arbeitende Rentner nicht die Antwort auf die Herausforderungen ist, vor die uns die demografische Entwicklung stellt. Er widersprach damit Forderungen von Arbeitgeberverbänden und wirtschaftsnahen Politikern mit

der sogenannten »Flexi-Rente«, den Kündigungsschutz für arbeitende Senioren aufzuheben und zugleich Arbeitgebern die Sozialabgaben zu ersparen.

Kollege Urban sieht in diesem Zusammenhang die »Rente mit 63« als Schritt in die richtige Richtung, da sie Versicherten mit 45 Beitragsjahren harte Rentenabschläge erspart. Zudem müssen für den Altersausstieg vor Erreichen der Regelaltersgrenze mehr Wahlmöglichkeiten im Rentenrecht verankert, Tarifverträge zur

Altersteilzeit weiterentwickelt und eine merkliche Erhöhung des Sicherungsniveaus der gesetzlichen Rente durchgesetzt werden.

Im Geschäftsbericht der IG Metall Bremerhaven, schätzte der Erste Bevollmächtigte Karsten Behrenwald die gerade stattgefundenen Betriebsratswahlen in den Betrieben ein.

Aktuell sind in 43 Betrieben insgesamt 235 Betriebsräte gewählt worden, davon 28 Frauen. Ein Drittel der Betriebsräte wurde das erste Mal in den Betriebsrat gewählt. Jetzt kommt es darauf an, die neugewählten Gremien zu qualifizieren.

Dazu bietet Arbeit und Leben Bremerhaven unter E-Mail: info@arbeitundleben-bhv.de oder unter url: arbeitundleben-bhv.de Qualifizierungen an (siehe Bild unten).

Gleichzeitig plant die IG Metall Bremerhaven am 15. Oktober eine Betriebsrätekonferenz. Hauptredner wird Irene Schulz, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall sein und der Arbeitsrechtler Christian Schoof wird über die Rechte und Pflichten für Betriebsräte referieren.

Weiterhin war die Mitgliederentwicklung im Verwaltungsbereich ein wichtiges Thema. Die Verwaltungsstelle wird im November ein Seminar über Mitgliedergewinnung für Werberinnen und Werber anbieten. ■



HINWEIS

Sommerpause

■ Das Team der IG Metall Verwaltungsstelle Bremerhaven wünscht allen Kolleginnen und Kollegen einen schönen Urlaub mit der Familie.



Impressum

IG Metall Bremerhaven
Hinrich-Schmalfeldt-Straße 31b
Telefon: 0471 922 03-0
Fax: 0471 922 03-20
E-Mail:
bremervh@igmetall.de

Internet:
▶ bremervh.igmetall.de
Redaktion:
Karsten Behrenwald
(verantwortlich)



Tarifabschluss unter Dach und Fach

**BEI ALDRA
FENSTER UND
TÜREN IN MELDORF**

Die IG Metall-Mitglieder bei Aldra stimmten mit großer Mehrheit dem Tarifvertrag zu, der am 7. Juli auf einer Mitgliederversammlung vorgestellt wurde. Im Anschluss wurde der Tarifvertrag vor der versammelten Belegschaft von den Verhandlungsführern Kai Trulsson, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Unterelbe, und Jörg Holzgrefe, Geschäftsführer der Firma Aldra, unterzeichnet.

»Mit dem Verhandlungsergebnis für einen IG Metall-Anerkennungstarifvertrag zur Beschäftigungs- und Standortsicherung sind die Voraussetzungen für das gemeinsame Ziel der IG Metall und der Firma Aldra, die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu erhalten und auszubauen und den Standort in Meldorf mit seinen Arbeitsplätzen zu sichern, geschaffen«, sagte Kai Trulsson.

Nachdem ein Übergangstarifvertrag 2013 ausgelaufen war, hatten die IG Metall-Mitglieder eine Rückkehr zur 35-Stunden-Woche gefordert. Die zähen Verhandlungen waren von zwei Warnstreiks begleitet worden. Nun der Kompromiss: die 38-

Stunden-Woche, eine Beschäftigungssicherung für die Laufzeit von drei Jahren und die Übernahme der Tarifierhöhungen von Bremen und Niedersachsen.

»Die Kolleginnen und Kollegen sind zufrieden, dass wir einen Kompromiss gefunden haben und zwar einen Kompromiss mit dem beide Seiten leben können. Dies ist das richtige Signal für unseren Standort hier in Meldorf«, sagte Jens Friedrichs, Betriebsratsvor-



Mitglieder stimmten mit großer Mehrheit dem Tarifvertrag zu.



Kai Trulsson, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Unterelbe und Jörg Holzgrefe, Geschäftsführer der Firma Aldra, bei der Unterzeichnung des Tarifvertrags.

sitzender der Firma Aldra und Mitglied der Verhandlungskommission. ■



TERMIN

Ortsvorstandssitzung

■ **Donnerstag, 21. August,**
16 Uhr, Sitzungszimmer
der IG Metall Unterelbe

JUBILARE

Wir gratulieren zur Mitgliedschaft in der IG Metall

■ **50-jährige Mitgliedschaft**

Uwe Reepschläger
Rolf Dreher

■ **40-jährige Mitgliedschaft**

Günter Pump

Impressum

IG Metall Unterelbe
Wedenkamp 34
25335 Elmshorn
Telefon 04121 26 03-0
Fax 04121 26 03 20
E-Mail:
unterelbe@igmetall.de

Internet:

■ igmetall-unterelbe.de
Redaktion: Kai Trulsson
(verantwortlich),
Hans-Jürgen Nestmann

Jeder vierte Beschäftigte berufs-/erwerbsunfähig!

Fachvortrag auf der Delegiertenversammlung am 25. Juni in Horst

Bei einem Fachvortrag zum Thema Erwerbsminderungsrente, lauschten die Delegierten auf der letzten Versammlung den spannenden Ausführungen des Gastreferenten Jörg Theobald.

Seit 2001 hat sich der Staat aus der gesetzlichen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeitsrente für nach dem 2. Januar 1961 geborene Be-

schäftigte herausgezogen. Seitdem gibt es die Erwerbsminderungsrente (EMR). Viele Berufs-/ Erwerbsunfähige scheitern an den hohen Hürden. Schaffen sie die Hürde, können sie bei voller EMR maximal mit zirka 30 Prozent des Bruttoeinkommens rechnen.

Wer privat nicht vorsorgen kann, schaut im Ernstfall in die

Röhre. Jörg Theobald, selbst Betroffener, berichtete von abstrusen Fällen.

Im Namen der MetallRente beraten und informieren Mitarbeiter der Firma pd-business, wie Jörg Theobald, Verwaltungsstellen, Ortsvorstände und Betriebsratsgremien. Bei Interesse stellen wir gern einen Kontakt her. ■



Jörg Theobald



Delegiertenversammlung am 25. Juni in Horst

TERMINE

Rechtsberatung im Arbeits- und Sozialrecht

Einmal wöchentlich in der
Verwaltungsstelle oder beim
DGB Rechtsschutz Emden

Rentenberatung

Mittwoch, 27. August von
14 bis 16 Uhr

Beratung und Unterstützung beim Umgang mit der Berufsgenossenschaft

Donnerstag, 28. August von
15 bis 17 Uhr in der Verwal-
tungsstelle

**Bitte unbedingt Termine
vereinbaren unter Telefon:**

04921 96 05-0

AKTIVITÄTEN

WB Norderland
30. August 2014,
Stadtfest Norden

Ortsjugendausschuss
Jugendcamp 29. bis
31. August 2014

Radio Ostfriesland

»Nees van d' IG Metall«
Nächster Sendetermin:

6. August

Alle vier Wochen
mittwochs von
18 – 19 Uhr,
auf den Frequenzen:
UKW 94.0 Aurich
UKW 87.7 Emden
UKW 103.9 Leer

Impressum

IG Metall Emden
Kopersand 18
26723 Emden
Telefon: 04921 96 05-0
Fax: 04921 96 05-50
E-Mail:
emden@igmetall.de

Internet:
● **igmetall-emden.de**
Redaktion:
Wilfried Alberts (verantwort-
lich), Frank Grabbert



**Herta Everwien,
Zweite Bevollmächtigte**

**Michael Hehemann,
neuer Erster
Bevollmächtigter**

**Wilfried Alberts,
scheidender Erster
Bevollmächtigter**

Führungswechsel

NEUER ERSTER BEVOLLMÄCHTIGTER

Erfolgreiche Arbeit der IG Metall
Emden wird fortgesetzt und bleibt
ein Garant in unserer Region.

Sehr emotional war es auf der Delegiertenversammlung am 19. Juni, auf der der bisherige Erste Bevollmächtigte der IG Metall Emden, Wilfried Alberts seinen letzten Geschäftsbericht hielt. Nach elf Jahren an der Spitze der IG Metall Emden übernimmt Wilfried eine neue Aufgabe beim Vorstand und übergab den Staffeltab an seinen Nachfolger Michael Hehemann. Mit lang anhaltendem stehenden Applaus bedankten sich die Delegierten und Gäste bei Wilfried für die erfolgreiche Arbeit in den vergangenen Jahren. »Wilfried hat die IG Metall Emden gemeinsam mit den vielen ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen sowie den Beschäftigten der Verwaltungsstelle zu einer der erfolgreichsten in unserem Land

gemacht«, so der Bezirksleiter der IG Metall Küste Meinhard Geiken. In sehr bewegenden Worten sprach Herta Everwien, Zweite Bevollmächtigte, von der Zusammenarbeit mit Wilfried. »Du hast die IG Metall Emden in einer schwierigen Phase übernommen und sie mit uns gemeinsam zu einer Mitmachorganisation weiter entwickelt. Der Ortsvorstand dankt Dir sehr herzlich für die immer kollegiale und freundschaftliche Zusammenarbeit und wünscht Dir bei Deiner neuen Aufgabe weiterhin viel Erfolg«. Zum neuen Ersten Bevollmächtigten wählten die anwesenden Delegierten einstimmig Michael Hehemann. »Wir müssen die Menschen dafür gewinnen, sich für ihre Interessen zu engagieren

MELDUNGEN

LIEBE KOLLEGINNEN, LIEBE KOLLEGEN

Wir weisen Euch darauf hin, dass wir entsprechend den Tarifierhöhungen in den Betrieben VW, Sitech und AutoVision die Beiträge, gemäß den Bestimmungen unsere Satzung, anpassen werden. Da die IG Metall sich ausschließlich durch ihre Mitgliedsbeiträge finanziert, bitten wir bei Euch um Verständnis.

BÜROZEITEN

In der Zeit vom 11. bis 22. August ist unser Büro nur bis 12 Uhr besetzt. Wir bitten in dieser Zeit um telefonische Terminvereinbarung. Ab 25. August sind wir dann zu den gewohnten Zeiten wieder da!

und bieten dafür Raum und Zeit. Gewerkschaftliche Forderungen lassen sich dann in die Tat umsetzen, wenn möglichst viele Menschen dafür eintreten. Dies gelte vom Klein- bis zum Großbetrieb in Auseinandersetzungen mit dem Unternehmen wie auch gegenüber der Politik. Die IG Metall Emden ist für diese Aufgabe gut aufgestellt, die große Zahl ehrenamtlicher Kolleginnen und Kollegen, in und außerhalb der Betriebe, ist Beleg dafür«, so Michael in seiner Vorstellungsrede. ■

Revolution Bildung

Jugendaktionstag am 27. September in Köln

Laut und bunt hat sich die IG Metall Jugend auf der Bezirkskonferenz am 4. Juni 2014 dargestellt. Spontan enterten die Aktiven aus den Ortsjugendausschüssen die Bühne und machten mit leuchtenden Tafeln sichtbar, wofür sie stehen. »Anspruch auf Zeit für Weiterbildung und ein tarifvertraglich

gesichertes Einkommen während der Teilnahme an Weiterbildung lautet die Forderung«, sagte Sonja Voogdt IG Metall Jugend Emden. Es ist Zeit für eine neue Revolution, für eine Revolution Bildung. Damit sie in die gesamte Republik getragen wird,



gibt es am 27. September einen Aktionstag in Köln. Anmeldung über die Verwaltungsstelle oder bei Eurer Jugendvertretung. ■

Betriebsräte schließen sich zusammen

SEMINAR ZEIGT WIRKUNG

Netzwerkekonzferenz sollte die Betriebsräte näher zusammen bringen. 25 Betriebsrätinnen und Betriebsräte nahmen das Angebot an und stellten sofort große Gemeinsamkeiten fest.

»Das Thema Nr. 1 ist für die Betriebsräte die Arbeitszeit. Viele Arbeitgeber machen Druck und drehen an der Arbeitszeit-Schraube«, fasst Bevollmächtigter Michael Schmidt die Erfahrungen zusammen. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um einen großen oder kleinen Betrieb handelt: fast flächendeckend wollen die Arbeitgeber neue Betriebsvereinbarungen; auch in Sachen Befristung. Echte Neueinstellungen: Fehlanzeige. Statt dessen Leih-



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten unter anderem über gute Arbeitsbedingungen in den Betrieben und wie man diese durchsetzen kann.

IN KÜRZE

Spende an Hospiz

Aufgerundete 2500 Euro konnte die IG Metall-Delegation an das Kinderhospiz übergeben. Zusammen gekommen durch Spenden sowie Bratwurst- und Getränkeverkauf auf dem Südermarkt am 1. Mai. »So viel wie dieses Mal war es noch nie«, sagte Brian Leu bei der Übergabe. ■



und Werksverträge oder befristete Verträge. »Eine Seuche«, klagt Schmidt.

Verhandlung. Bei diesen Veränderungen stehen die Betriebsräte im Mittelpunkt. »Das sind für die



Mit der Methode »World Café« wurde engagiert diskutiert.

Betriebsräte schwierige Verhandlungen«, weiß Schmidt. »Sie fühlen sich oftmals allein gelassen, auch von den Kollegen und Kolleginnen im Betrieb.« Dabei wissen viele Betriebsräte, gerade am Anfang, zu wenig von ihren Rechten. »Der Betriebsrat ist rechtlich in einer ganz anderen Position als beispielsweise der ehrenamtliche Vorstand eines Sportvereins, was Information und Beteiligung betrifft. Doch wie man die Rechte im Einzelfall zum Nutzen der Belegschaft richtig einsetzt, lernt man erst im Laufe der Zeit. Darum sind die Erfahrungen anderer Betriebsräte enorm hilfreich.« Kei-

+ INFO

Aufgrund der guten Ergebnisse bietet die IG Metall Flensburg an:

- 9. September** Tagesseminar »Gleicher unter Gleichen« Schulung für Betriebsratsvorsitzende und -stellvertreter
- 6. Oktober** Tagesseminar Organisation der Betriebsratsarbeit
- 5. November** Tagesseminar Öffentlichkeitsarbeit des Betriebsrates

Außerdem ist ein Betriebsrätefrühstück in der Roten Straße geplant. Zu allen Terminen gibt es noch Einladungen mit genauen Einzelheiten.

ner muss das Rad neu erfinden. Doch wie kommt man am besten in Kontakt? Die IG Metall Flensburg hat bereits in der Vergangenheit die Betriebsräte zum informellen Frühstück eingeladen. Doch darüber hinaus sind mehrere Seminare geplant. Das sind konkrete Ergebnisse der Netzwerkekonzferenz. ■

Sommerfahrt der Senioren wieder voller Erfolg

300 Euro Spende wurde für das Flensburger Kinderhospiz gesammelt.



Der Ausflug ist einer der Höhepunkte des abwechslungsreichen Programms der Senioren. Ziel der beiden Busse war der Botanische Garten in Kiel mit seiner exoti-

schen Fauna. Danach konnten die Senioren per Schiff die Schwentine erleben. Die Hauptsache der Sommerfahrt ist das gemütliche Zusammensein; dieses Mal im

urigen Arps Gasthof in Kiel. Doch bei der fröhlichen Kaffeerunde ging es auch um die soziale Verantwortung. Wie in jedem Jahr wurde gemeinsam gespendet. ■



Impressum

IG Metall Flensburg
Rote Straße 1
24937 Flensburg

Telefon 0461 16 84 60-20
Fax 0461 16 84 60-29
E-Mail: flensburg@igmetall.de

Internet:
igmetall-flensburg.de
Redaktion: Michael Schmidt (verantwortlich), Karin Haug, Alexander Lerner

Revolution Bildung landet bei Airbus

KAMPAGNE Die Gesamt-Jugend- und Auszubildendenvertretung (GJAV) von Airbus hat mit einer Aktion auf der Betriebsversammlung von Airbus in Finkenwerder auf die Wichtigkeit von Zeit und Geld für Bildung aufmerksam gemacht.

Bildungsmanifest. Als sich die Tore im Juni für die Beschäftigten bei Airbus in Finkenwerder zur Betriebsversammlung öffneten, war schnell klar: Hier passiert heute noch was. Wer die Halle betrat, sah sofort das große Schild mit der Aufschrift »Bildungsmanifest«. Junge Aktive trugen

T-Shirts der Kampagne Revolution Bildung, einige kamen in sogenannten »MorphSuits« (Ganzkörperanzügen).

Ziel der Aktion war es, auf die generelle Bildungsmisere in Deutschland und besonders auf den Mangel an Weiterbildung aufmerksam zu machen. Info-Flyer und persönliche Gespräche überzeugten die Kolleginnen und Kollegen schnell, das Bildungsmanifest der IG Metall Jugend zu unterschreiben.

Zeit und Geld für Bildung. Im Laufe der Betriebsversammlung verdeutlichte Ann-Christin Schulz, Vorsitzende der GJAV bei Airbus, in ihrem Redebeitrag die zentrale Forderung der IG Metall Jugend zum Thema Weiterbildung: Zeit und Geld für Bildung. Um qualitativ hochwertige Pro-



Revolution Bildung bei Airbus in Finkenwerder.

dukte fertigen zu können, werden gut qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter benötigt. Was das für Airbus bedeutet, verdeutlichte ein in grellem Neon-pink einge-

färbtes Flugzeugmodell auf der Bühne – die eine Seite schlecht verarbeitet und ramponiert, die andere hochwertig, von gut qualifizierten Beschäftigten gefertigt.

Unternehmen erwarten hohe Qualität. Da ist es nur gerecht, wenn sie sich auch an den Kosten für Weiterbildung beteiligen und ihren Beschäftigten Möglichkeiten zur Freistellung bieten. Das sollte in einem Tarifvertrag festgeschrieben werden, fordert die IG Metall Jugend.

Ann-Christin Schulz brachte es auf den Punkt: »Wir möchten, dass jeder eine faire Chance bekommt, das Beste für sich selbst zu erreichen, egal wie groß oder klein das Portemonnaie ist oder in welchem Stadtteil man wohnt.« ■



Die GJAV Airbus auf der Betriebsversammlung bei Airbus in Finkenwerder.

TERMINE

IG Metall-Senioren Bergedorf

■ **5. August, 15 Uhr**
Treffen des AK Senioren, IG Metall-Büro Bergedorf, Serrahnstraße 1, Hamburg **Stade**

■ **13. August, 15 Uhr**
Treffen der AG Senioren, Stader Stadtteilhaus, Jorker Straße 4 – 6, Stade

AKTUELL

Neuigkeiten rund um die IG Metall Region Hamburg:

- Termine/Veranstaltungen
- Aktuelle Themen

... sowie viele Informationen gibt es unter

► igmetall-hamburg.de

Impressum

IG Metall Region Hamburg
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg
Telefon 040 285 85 55
Fax 040 285 85 60
E-Mail:
hamburg@igmetall.de

Internet:
► igmetall-hamburg.de
Redaktion:
Eckard Scholz (verantwortlich),
Kristin Bruder

Heizungsindustrie: Tarifierhöhung

Die Beschäftigten in Hamburg erhalten mehr Geld.

Die tariflichen Entgelte erhöhen sich ab Juli 2014 um 2,9 Prozent, ab April 2015 um 2,3 Prozent. Die Auszubildenden erhalten ab August 2014 eine überproportionale

Erhöhung von circa 50 Euro je Ausbildungsjahr und ab August 2015 eine weitere Anhebung. Alle Beschäftigten erhalten eine höhere Sonderzahlung. ■

IN KÜRZE

Neue Internetseite

Die IG Metall Region Hamburg hat ab sofort eine neue Homepage. Besucht unsere Seite unter der neuen Internetadresse:

► igmetall-hamburg.de



JUGEND IN AKTION

Erst Camp, dann Köln

Vorläufiger Höhepunkt der »Revolution Bildung« ist der Jugendaktionstag am 27. September in Köln mit Demo und Festival mit Bosse, Irie Révoltés und Marteria. Vor der Anreise mit Bussen aus Kiel und Neumünster (Kosten: 10 Euro) ist die beste Einstimmung das Sommercamp am Falckensteiner Strand vom 29. bis 31. August. Anmeldung für beide Aktionen per Mail: kiel@igmetall.de

TERMINE

■ **Stadtteilgruppe Dietrichsdorf:** Montag, 4. August, 16 Uhr, Sportlerheim Hol-satia Kiel, Strohredder 17

■ **Senioren-Stammtisch Kiel:** Dienstag, 26. August, 14 Uhr, »Legienhof« Kiel

■ **IG Metall Jugend-Treffen:** Mittwoch, 27. August, 16.30 Uhr, DGB-Haus Kiel (Jugendraum, 6. Stock)

■ **Senioren-Stammtisch Neumünster:** Donnerstag, 28. August, 14.30 Uhr, DGB-Haus Neumünster

BITTE ANMELDEN

■ **Kieler Senioren besichtigen die Hauptfeuerwache:** Dienstag, 9. September, 9.15 Uhr, Treffen vor der Hauptfeuerwache, Westring 325

Impressum

IG Metall Kiel-Neumünster
Legienstraße 22–24
24103 Kiel
Telefon 0431 519512-50
E-Mail: kiel@igmetall.de

Internet:
kiel.igmetall.de
Verantwortlich: Peter Seeger
Redaktion: Rüdiger Lühr

SBV-Wahl vorbereiten

1. OKTOBER BIS
30. NOVEMBER

Vom 1. Oktober bis 30. November werden die Schwerbehindertenvertretungen (SBV) neu gewählt. Bisher ist in 17 Betrieben aus dem Bereich der IG Metall Kiel-Neumünster eine SBV aktiv.

Nach den Betriebsratswahlen haben jetzt die behinderten Beschäftigten die Wahl. Die SBV vertritt ihre Interessen gegenüber dem Arbeitgeber. Sie setzt sich für passende Arbeitsbedingungen und mehr Arbeitsplatzsicherheit ein.

Gewählt werden kann in Betrieben mit mindestens fünf schwerbehinderten oder ihnen gleichgestellten Arbeitnehmern.

»Durch Dich stark für Dich« ist das Motto der IG Metall für die SBV-Wahl. Ansprechpartnerin ist

SBV-Wahl startet im Oktober.



Lena Lehmann. Die Wahlvorstandsschulung ist am Montag, 25. August, um 13.30 Uhr in der Verwaltungsstelle in Kiel. ■

Spende ging an Kinderschutzbund

433 Euro Verkaufserlös der IG Metall am 1. Mai in Neumünster



Durch den Einsatz vieler Metallerinnen und Metaller am 1. Mai in Neumünster kamen 433 Euro zusammen. Das Geld und ein paar kleine Sachspenden nahm Till Pfaff (links) vom Kinderschutzbund Neumünster dankend entgegen.

AUS BETRIEBEN

Kreative Tarif-Lösungen

Ab August arbeiten die 65 Beschäftigten beim Leiterplattenschnelldienst Brockstedt bei vollem Ausgleich eine Stunde weniger und erhalten 1,2 Prozent mehr (August 2015: 1,3 Prozent). Bei paratus electronic steigen die Entgelte um 50 Euro plus 1,1 Prozent. Die 23 Mitarbeiter erhielten auch einen Tankgutschein (40 Euro).

Insolvenz bei Kilia

Die Fleischerei-Maschinen-Fabrik mit 47 Beschäftigten hat Insolvenz angemeldet.

Arbeitskreis Erwerbslose – »Wir sind für Euch da«

Interessante Themen: ALG I und SGB II, Bewerbung, Frühverrentung und Leiharbeitsverträge

Ein voller Erfolg war die Gründung des Arbeitskreises Erwerbslose der IG Metall Kiel-Neumünster im Oktober 2013. Bei den Treffen gab es stets interessante Themen, kompetente Referenten und engagierte Diskussionen.

Der Arbeitskreis trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat um 15 Uhr im Gewerkschaftshaus Neumünster in der Carlstraße – das nächste Mal nach der Sommerpause am Mittwoch, 3. September. ■



Arbeitskreis Erwerbslose: Das Gründungstreffen war am 22. Oktober 2013.

TERMINE

OJA-Termin

25. September um 17 Uhr,
IG Metall

LMGler Treffen

25. September um 15 Uhr,
Raum 3/4

Senioren

16. September um 10 Uhr,
Raum 3/4
Palliative Versorgung zu
Hause, im Krankenhaus,
im Hospiz; Ursula Vieth,
Palliativnetz Travebogen

Migrant*innen

18. September um 17 Uhr,
Raum 3/4

BERATUNG

Erwerbslose

Asmus Schultner, Termine
18 bis 20 Uhr unter 0451
50 51 45 oder durch den Dau-
erwart, Olaf Horn, Nachfragen
und Terminvereinbarungen
bitte über das Büro in Ros-
stock, Telefon 0381 121 35 26

Rente

Lübeck: Ingrid Schättler,
Termine unter 0451 367 01
oder mittwochs 11 – 17 Uhr
0451 799 50 11
Wismar: Lore Faasch, Ter-
mine unter 038428 606 51

URLAUB

Wir wünschen allen
Mitgliedern und ihren
Familien einen tollen und
erholenden Urlaub!

Impressum

IG Metall Lübeck Wismar
Büro Lübeck: Holstentorplatz
1–5, 23552 Lübeck,
Telefon 0451 70 26 00,
Fax 0451 736 51
Büro Wismar: Juri-Gagarin-
Ring 55, 23966 Wismar,
Telefon 03841 70 46 50
Fax 03841 70 46 57
E-Mail: luebeck@igmetall.de

Internet:
► igmetall-luebeck-wismar.de
Redaktion: Thomas Rickers
(verantwortlich), Simone Groß

Streiks bei PSW und Heyer

WARNSTREIKS IN DEN BETRIEBEN

Die Beschäftigten beim Paletten-Service in Wismar und bei der Firma Heyer in Lübeck wollen endlich für ihre ordentliche Arbeit ordentlichen Lohn. Die IG Metall hofft auf die Vernunft der Arbeitgeber. Sie sollten auch bedenken: Ohne Belegschaft läuft nix!



Zweiter Warnstreik bei PSW in Wismar ...



... und der erste bei Heyer in Lübeck.

Beim Paletten-Service auf dem Wismarer Hafffeld standen die Räder still. Vom 27. Juni, 6 Uhr bis zum 28. Juni, 6 Uhr fand der zweite 24-Stunden-Warnstreik statt. Das zeigte Wirkung. Der Inhaber Herr Mönke berief eine Mitarbeiterversammlung ein und signalisierte den Beschäftigten, dass er in Geberlaune sei. Kurz zuvor zahlte er wieder das »zusätzliche Urlaubsgeld«. Dieses hatte er 2013 grundlos gestrichen. Allerdings

könnte es dies 2015 nicht mehr geben, dass vermerkte er auf allen Lohnzetteln.

Nun lenkt der Chef ein – der Weg für eine satte Lohnerhöhung ist frei. Ebenso Warnstreik bei Heyer Oberflächentechnik. Anlässlich auf dem Dräger Campus und mit 25 Mitarbeitern unter anderem Zulieferer für Dräger und GPE. Die IG Metall fordert von Herrn Heyer die Anerkennung der Tarifverträge der Metall- und

Elektroindustrie. Der Chef lehnt vollständig ab. Auch eine schrittweise Heranführung an den Tarifvertrag, gegebenenfalls zunächst nur beim Entgelt, will er nicht. Herr Heyer machte bisher überhaupt keinen Vorschlag, wie sich die Einkommen der Beschäftigten weiterentwickeln könnten.

Bitte bedenkt: Es ist wichtig, dass alle für dieselbe Sache einstehen und zusammenhalten, nur so können wir etwas erreichen! ■

Auf nach Köln! Jugendaktionstag am 27. September

Acts: Marteria, Bosse, Irie Révoltés – Karten und Infos sind in unseren Büros erhältlich!

Wir fordern:

- ein funktionierendes Weiterbildungsgesetz,
- eine gerechte Reform des Berufsbildungsgesetzes,
- einen attraktiven Weiterbildungstarifvertrag,
- eine radikale Reform des BAföG.

Kurzum, wir fordern: Revolution Bildung. Am 27. September finden dazu in Köln zwei Kundgebungen statt.

Für das Drumherum und die Unterhaltung in Köln sorgen unter anderen: Marteria, Bosse und Irie Révoltés. Für das restliche Drumherum sorgen wir. Die Kar-

te kostet 15 Euro, darin sind die Busfahrt, Frühstück und Reisegetränke enthalten. Unter 18-Jährige benötigen eine Einverständniserklärung der Eltern.

Bei Fragen könnt Ihr gern in unseren Büros anrufen. Ansprechpartnerin ist Sandra Rebohm. ■



JUGENDAKTIONSTAG
27. SEPTEMBER 2014, KÖLN



FILM AB:



WEITERE INFORMATIONEN UNTER
WWW.REVOLUTIONBILDUNG.DE

Brötje Arbeitnehmer sind sauer

»REMEHA SOLL NICHT ÜBER UNSERE KÖPFE WEG PLANEN UND BESCHLIESSEN«

Die Belegschaft der Firma Brötje in Rastede ist empört! Statt eines Restrukturierungsprogramms, dass im Jahr 2017 wirksam werden soll, plant die niederländische Konzernleitung, bereits 2015 Teile der Fertigung zu verlagern.

Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wollten sich in so großer Zahl Informationen beim Betriebsrat einholen, dass der Platz im Betriebsratsbüro nicht ausreichte.

Auf dem Betriebshof erklärte der Betriebsratsvorsitzende Rainer Bosse: »Es ist unglaublich, dass der Betriebsrat die Information durch den Flurfunk bekommen muss. Vertrauensvolle Zusammenarbeit in Deutschland sieht anders aus!«

Die auf dem Werkshof zusammengekommenen Kolleginnen und Kollegen beschlossen, spontan von der Geschäftsleitung und im Hause befindlichen Vertretern des Konzern die vorent-

haltenen Informationen einzufordern.

Leider war kein Vertreter des Managements bereit, die Fragen der Betroffenen zu beantworten.

Bei einer kurzen Kundgebung vor den Sitzungsräumen der Verantwortlichen erklärte der Vertreter der IG Metall Oldenburg, Thomas Tillmann-Bramkamp: »Wir wünschen uns, dass die Verantwortlichen zu konstruktiven und kooperativen Umgangsweisen zurückfinden. Betriebsrat und IG Metall sind zu solchen Gesprächen bereit, aber falls das nicht gewünscht ist, hat die Belegschaft ein Zeichen gesetzt, dass sie für den Fall der Fälle auch konfliktfähig ist!« ■



Was die Jugend braucht

Ausbildungsumfrage in Oldenburg und Wilhelmshaven

Bei einer Sitzung des Ortsjugendausschusses im Herbst 2013 herrschte Unzufriedenheit. »Viele Jugend- und Auszubildendenvertreter und -vertreterinnen (kurz:

JAVis) beschwerten sich über die schlechte Situation an den Berufsschulen und in den Ausbildungsbetrieben«, erinnert sich Felix Hartmann, Jugendsekretär bei der IG Metall Oldenburg und Wilhelmshaven.

Sie starteten daraufhin eine Befragung in den Betrieben, um herauszufinden, wo Verbesserungen nötig waren. Daraus leiteten die Jugendvertreter und -vertreterinnen Forderungen ab – zum Beispiel beim Cloppener Fahrradhersteller Derby Cycle. »Die kaufmännischen Auszubildenden können eine Zusatzausbildung machen. Pflicht dafür ist aber ein Auslandspraktikum, das die Auszubildenden selbst bezahlen müssen. Das finden wir nicht in Ordnung«, sagt Angelika Tsiniko, JAV-Vorsitzende bei Derby Cycle. Der Betriebsrat fordert des-



halb, dass das Unternehmen künftig alle Kosten für den Auslandsaufenthalt übernimmt.

Aus der Befragung ging übrigens auch die Idee für eine be-

zirksweite Umfrage der Auszubildenden hervor. Sie steht unter dem Motto »Kraut und Rüben«. Ergebnisse daraus sollen in tarifliche Forderungen münden. ■

Impressum

Gemeinsame Lokalseite der
IG Metall Oldenburg
Amalienstraße 18
26135 Oldenburg
Fon: 0441 2185 70
Fax: 0441 276 95
und der
IG Metall Wilhelmshaven
Weserstraße 51
26382 Wilhelmshaven
Fon: 04421 15 56-0
Fax: 04421 15 56-50

Internet:
► ol-whv.igmetall.de
Redaktion:
Antje Wagner (verantwortlich)

Hobby schrumpft sozialverträglich

SINKENDE ABSATZZAHLEN

Der Wohnwagen- und Wohnmobilsabsatz in Europa schrumpft seit Jahren. Das hat zu Entlassungen und Standortschließungen geführt – außer beim Marktführer Hobby. Doch inzwischen ist klar: die Aufträge reichen nicht aus, um alle zu beschäftigen. Geschäftsleitung, Betriebsrat und IG Metall haben jetzt erste Bausteine für einen Personalabbau vereinbart.

Schon in den vergangenen Jahren zeichnete sich ab, dass die Hersteller der sogenannten Freizeitfahrzeuge schwierigen Zeiten entgegenblicken. Werksschließungen, Insolvenzen und Entlassungen waren überall ein Thema. Auch Hobby spürte die Krise, aber zwischen Geschäftsleitung, Betriebsrat und IG Metall herrschte Einigkeit, dass Kündigungen das »letzte Mittel« sein müssen. So gelang es im vergangenen Jahr, die Unterbeschäftigung durch ein kluges Modell aufzufangen: statt der Tarifierhöhung gab es eine Arbeitszeitverkürzung, und die Kurzarbeit wurde ausgeweitet.

Bausteine statt Kündigungen. Das im August beginnende neue

Geschäftsjahr zeigt keine guten Aussichten. Deshalb wurde unmittelbar vor dem Betriebsurlaub vereinbart, dass es ein Abfindungsprogramm für Hobby-Beschäftigte geben soll, die das Unternehmen von sich aus verlassen möchten.

Außerdem wird ein Altersteilzeit-Programm wirksam, dass allen Beschäftigten des Geburtsjahrgangs 1959 und älter die Möglichkeit eröffnet, früher in den Ruhestand zu gehen – bis zu drei Jahre. Grundlage dafür ist der »Tarifvertrag zum flexiblen Übergang in die Rente«, die Details sind in betrieblichen Vereinbarungen geregelt.

Das Modell ist einfach: während der Altersteilzeit wird die Arbeitszeit halbiert. In der ersten



Keine Kündigungen nach intensiven Verhandlungen erreicht: Hobby-Betriebsratsvorsitzender Andreas Fleckenstein und seine Stellvertreterin Rosi Knicanin.

Hälfte wird voll gearbeitet, in der zweiten Hälfte erfolgt die Freistellung. Das Entgelt wird für die gesamte Dauer auf rund 82 Prozent des Nettos aufgestockt. Danach folgt die gesetzliche Rente, unter Umständen schon ab 63 Jahren.

»Das ist eine gute Regelung, weil sie den älteren Beschäftigten die Möglichkeit gibt, für sich einen passenden Ausstieg zum Ende des Berufslebens zu planen – wenn sie wollen,« sagt Kai Petersen, der IG Metall-Bevollmächtigte. ■

TERMINE

- **12. August, 17 – 18 Uhr**
Rechtssprechstunde nach Terminvereinbarung, TSV, Husum
- **12. August, 18 Uhr**
Mitgliedertreffen Husum, TSV, Husum
- **19. August, 15 Uhr**
Rentnertreff, Thema: »Aktuelle Sozialpolitik«, IKK, Büdelsdorf, Parkallee

Ingrid feiert »eine ganz tolle Arbeit«

Ortsvorstand, Betriebsräte und Senioren gratulierten zum 40-jährigen Arbeitsjubiläum



Arbeitet seit 40 Jahren für die Mitglieder in ihrem Traumjob: Ingrid Strutz.

Am 1. Juli feierte unsere Kollegin Ingrid Strutz ein ganz besonderes Arbeitsjubiläum: seit 40 Jahren arbeitet sie für den DGB und die IG Metall.

Der Ortsvorstand hatte aus diesem Anlass zu einer kleinen Feier am Nord-Ostsee-Kanal eingeladen und die hohe Beteiligung zeigte, wie beliebt und geschätzt Ingrid bei den Metallerinnen und

Metallern ist. Kai Petersen sagte in seiner Rede: »Sie ist unglaublich fleißig, freundlich und kompetent. Das wissen wir alle zu schätzen.« – »Ich erinnere mich noch gut,« erwiderte Ingrid bei der Ehrung, »was ich an meinem ersten Arbeitstag dachte: so eine sinnvolle und wichtige Arbeit mit unseren Mitgliedern. Das ist mein Traumjob.« ■

Impressum

IG Metall Rendsburg
Schiffbrückenplatz 3
24768 Rendsburg
Telefon 04331 14 30-0
Fax 04331 14 30 33
E-Mail:
rendsbuerg@igmetall.de

Internet:
rendsbuerg.igmetall.de
Redaktion:
Kai Petersen (verantwortlich),
Ingrid Strutz

Verhandlungen beendet

Keine Verschlechterungen bei Nobiskrug

Die Pläne der Geschäftsleitung, Bezahlung und Arbeitszeit bei Nobiskrug und der Schwesterwerft Abu Dhabi Mar Kiel – auf das jeweils schlechtere Niveau – zu »vereinheitlichen«, sind vorerst vom Tisch. In einer E-Mail an die

Betriebsräte und die IG Metall teilte die Geschäftsleitung mit, dass sie angewiesen habe, »die Arbeitsgruppen aufzulösen«, weil es »keine nennenswerten Ergebnisse« gebe. Damit bleibt alles, wie es bisher war. ■

IN KÜRZE

Neuer Kahlschlag?

Nach Medienmeldungen plant SIG Sauer in Eckernförde die nächsten Massenentlassungen. Die Belegschaft soll halbiert werden. Der Betriebsrat hat die Geschäftsleitung aufgefordert, das Konzept vorzulegen. ■